

Pressemitteilung

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg

EnBW fordert „Windsteckdosen“ für Windparks

Bei einer Veranstaltung der Stiftung Energie & Klimaschutz zu „intelligenten Netzen“ forderte der Technikvorstand der EnBW Regional AG, Dr. Thomas Gößmann, dass die Anreizregulierungsverordnung auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Netzausbau angepasst werden muss.

In Baden-Württemberg sollen nach der Planung der Landesregierung in den kommenden 10 Jahren rund 1.500 neue Windkraftanlagen installiert werden. Um diese Windenergie volkswirtschaftlich sinnvoll in die bestehenden Verteilnetze zu integrieren, forderte Dr. Thomas Gößmann, der Technikvorstand der EnBW Regional AG, im Rahmen des Debattenabends zum Thema „Intelligente Netze“ der Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg am 30. November in Stuttgart, die seit 2009 geltende Anreizregulierungsverordnung zu ändern.

Wie Gößmann vor Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ausführte, muss der Netzbetreiber nach geltender Rechtslage jedem einzelnen Betreiber einer Windkraftanlage einen eigenen Netzanschlusspunkt zur Verfügung stellen, über den der Strom eingespeist wird. Werden mehrere Windkraftanlagen in einem Gebiet installiert, habe dies zu Folge, dass dem folgenden Antragsteller, falls die Netze ihre Kapazitätsgrenze erreicht haben, eventuell nur ein für ihn ungünstiger Netzanschlusspunkt zur Verfügung gestellt werden kann. Volkswirtschaftlich sinnvoller wäre es, so Gößmann, in Gebieten, in denen künftig Windparks geplant sind, einen gemeinsamen Netzanschluss für alle Anlagenbetreiber, so genannte „Windsteckdosen“, zu installieren. „Dies können wir aber im Moment nicht machen, weil die Anreizregulierungsverordnung ein solches Verfahren nicht vorsieht.“ Gößmann fordert deshalb die Bundesnetzagentur auf, die Anreizregulierungsverordnung und die Art und Weise, wie die Netzbetreiber für ihre Tätigkeit bezahlt werden, zu ändern. Dies würde den Netzbetreibern eine vorausschauende Netzplanung zu ermöglichen. „Die Finanzierungslast kann nicht bei uns liegen, wenn wir kein konkretes Anschlusssuchen haben.“

Stiftung Energie & Klimaschutz
Baden-Württemberg

Durlacher-Allee 93
76131 Karlsruhe
Großkunden-PLZ: 76180 Karlsruhe
Telefon 0721 63-13986
Telefax 0721 63-193521

energieundklimaschutzBW@enbw.com
www.energieundklimaschutzBW.com

Vorsitzender des Stiftungsrats
Dr. Hans-Josef Zimmer
Generalbevollmächtigter Technik
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Geschäftsführender Vorstand
Dr. Wolf-Dietrich Erhard (Sprecher)
Manfred Volker Haberzettel
Dr. Bernd-Michael Zinow

Landesbank Baden-Württemberg
BLZ 600 501 01
Konto 2075129

Einen Bericht über die Veranstaltung finden Sie auf der Seite www.energieundklimaschutzbw.de.



Dr.-Ing. Thomas Gößmann (Foto: W. List)

Wenn Sie Bilder in Druckauflösung benötigen, schicken Sie bitte eine kurze Mail an energieundklimaschutzBW@enbw.com.

Verantwortlich für den Inhalt:

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg

Ulrike Steinbrenner

Durlacher Allee 93

76131 Karlsruhe

Telefon: 0711 128-48255

Telefax: 0711 128-2624

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg
Sitz der Stiftung: Karlsruhe

Vorsitzender des Stiftungsrats: Dr. Hans-Josef Zimmer

Vorstand:

Dr. Wolf-Dietrich Erhard (Sprecher)

Manfred Volker Habertzettel

Dr. Bernd-Michael Zinow